



# Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



## Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 2009

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM[at]markus-kredler.de, Stand: **28.04.2018**, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

**Samstag, 10. Januar**

### **Christbaumentsorgung**

Am Samstag, den 10. Januar sammelten die Burschen ab 8 Uhr die Christbäume der Gemeindebewohner ein. Diese ausgemusterten Bäume werden zum Johannisfeuer wieder abgeholt. Im Anschluss an die Sammlung traf man sich zur Brotzeit beim „Paulersn“

**Samstag 10. Januar**

### **Christbaumversteigerung**

Am 10. Januar um 19 Uhr fand im Saal des Gasthaus Ritter die Christbaumversteigerung des Sportvereins und der Feuerwehr statt. Auch die Burschen versteigerten wieder fleißig mit.

**Samstag, 17. Januar**

### **Gemeindeball**

Am 17. Januar lud der Kulturausschuss zum Gemeindeball in den Rittersaal ein. Der Einladungen sind einige Tanzpaare gefolgt.

**Montag, 19. Januar**

### **Interner Preisschafkopf**

Am 19. Januar stand ein Interner Preisschafkopf im Jugendheim auf dem Programm. Leider musste dieser auf Grund der mangelnden Beteiligung der Mitglieder auf unbestimmte Zeit verlegt werden.

**Sonntag, 15. Februar**

### **Ostbayerischer Faschingszug**

Am 15. Februar fand in Amberg der ostbayerische Faschingszug statt. Bereits um 10:00 Uhr traf man sich gemeinsam mit der Mädchengruppe im Jugendheim zum Frühschoppen. Im Anschluss daran machten sich alle auf den Weg nach Amberg. Bis zum Beginn des Umzugs wurde auf dem Faschingswagen schon kräftig

gefeiert. Nach dem Zug gingen alle gemeinsam in Richtung Marktplatz. Unter den Menschenmassen verlor man sich jedoch schnell aus den Augen.

**Sonntag, 22. Februar**

## **Faschingszug**

Eine Woche später, am 22. Februar fand der Faschingszug in Hahnbach statt. Trotz kaltem Regenwetter waren viele Gruppen unterwegs. Viele Narren tanzten und feierten in den Kneipen und Gaststätten und auch an der KBV Bar vor dem Amberger Tor wurde ordentlich hochprozentiges ausgeschenkt. DJ Hein und Puck sorgten wieder mal für den richtigen Beat.

**Donnerstag, 5. März**

## **Bilderabend im Jugendheim**

Am Donnerstag, den 5. März veranstalteten KBV und MG einen gemeinsamen Bilderabend im Jugendheim. Hierzu waren einige Leute gekommen. Gezeigt wurden unter anderem die Bilder des Burschenfestes und des Dankeschönens sowie der Kirwa 2008.

**Montag, 9. März**

## **Bockbierfest**

Am Montag, den 9. März fand das Bockbierfest im Jugendheim statt. Hierzu hatten die Jugendheimwarte Brotzeit hergerichtet und es wurde frisch gebrauter Naabecker-Bock serviert.

## **Aufräumaktion in Jugendheim und Stodl**

Aufgrund der Anlagerung von diversen Gegenständen und Utensilien in Jugendheim und Stodl wurde eine großzügige Entsorgung durchgeführt. Der Stodl wurde von altem unbrauchbarem Holz und alten Theaterrequisiten befreit. Um mehr Platz im Jugendheim zu schaffen wurden einige Tische und Stühle in den Stodl ausgelagert. Auch altes Geschirr wurde für die kommenden Polterabende eingelagert. Alles Überflüssige verschwand im eigens bestellte Container und wurde nicht mehr gesehen... Im Anschluss gab es beim Paulersn eine deftige Brotzeit.

**Gründonnerstag, 9. April**

## **Agape im Jugendheim**

Am Gründonnerstag, dieses Jahr der 9. April fand ab 21.30 Uhr im Jugendheim die gemeinsame Agapefeier statt. Mit musikalischer Umrahmung wurde gemeinsam gebetet und gesungen. Wie jedes Jahr gab es auch Brot und Wein.

## **Theater in Süß**

Fast schon traditionell am Ostermontag hatte man in Süß für das Theaterstück „Hochwürden auf der Flucht“ Karten reserviert. Nachdem man sich am Kastl getroffen hatte, wanderten einige Burschen und Mädels nach Süß. Die Beteiligung war jedoch so groß, dass die geordneten 15 Karten nicht ausreichte. Zusätzliche Stühle mussten also her...

Zum Inhalt:

Der Pfarrer einer kleinen Gemeinde ist der Verzweiflung nahe. Seit Hermann Brüllmeier zum Kirchengemeinderatsvorsitzenden gewählt wurde, ist nichts mehr wie vorher. Brüllmeier will alles ändern. Der Mesner darf sich nicht mehr hauptsächlich um seine geliebten Ziegen kümmern, die Haushälterin darf ihre Unterwäsche nicht neben die Unterwäsche des Pfarrers auf die Leine hängen, weil das gegen das Zölibat verstoße, und die Themen für die Predigt will er auch bestimmen. Eines Tages wird Brüllmeiers „Leiche“ von der Haushälterin in der Sakristei gefunden, Aber niemand ist traurig darüber, und der Pfarrer weigert sich sogar, die scheinbare Tatsache zur Kenntnis zu nehmen. Nur die Kirchengemeinderätin Marion weiß über alles bestens Bescheid. Sie bringt die „Leiche“, die natürlich keine ist, ins Pfarrhaus. Aber zu ihrer Verwunderung hat der Schlag auf Brüllmeiers Kopf dessen Gehirn gehörig durcheinander gebracht. Er kann sich weder daran erinnern, dass er in den letzten Wochen ein Tyrann gewesen sei soll, noch daran, dass er mit Marion ein Liebesverhältnis hatte. Als Marion es ihm sagt, will er alles sofort beichten. Das kann Marion nicht zulassen... Bis alles einigermaßen ins Lot kommt, haben alle recht turbulente Situationen zu überstehen.

**25. April**

## **50 Jahre Mädchengruppe**

Am 25. April fand auf dem Frohnberg anlässlich des 50jährigen Gründungsjubiläums der Mädchengruppe ein Festgottesdienst statt. Im Anschluss daran wurde im Hanserl-Stall kräftig gefeiert.

## **125 Jahre FFW Hahnbach und 60 Jahre SV Hahnbach**

Vom 16. bis 19. Mai konnten die Freiwillige Feuerwehr und der Sportverein ihr 125 bzw. 60jährige Jubiläum feiern. Alle vier Tage waren zahlreiche Burschen in Festzelt und Bar vertreten, zumindest die, die nicht irgendeine Arbeit zu verrichten hatten. Am Sonntag waren die Burschen und Festdamen natürlich am Kirchen und Festzug dabei.

**Sonntag, 7. Juni**

## **Burschenfest Unterpffaffenhofen**

Am Sonntag, den 7. Juni hatte der KBV einen Bus zum Burschenfest nach Unterpffaffenhofen gechartert. Abfahrt war bereits um 6:15 Uhr vorm Jugendheim. Im Anschluss holten wir die Aschacher am Dorfplatz ab. Hier verzögerte sich die Weiterfahrt allerdings, nachdem der Großteil der Aschacher erst eine Stunde zuvor aus der Disco gekommen waren und dementsprechend „vollgetankt“ waren. Gemeinsam mit den Aschachern machten wir im Festzelt und danach in der Bar ordentlich Stimmung, auch wenn der dortige Festverein wegen einer Fehlplanung keine Musik hatte. Gegen späten Nachmittag wurde die Heimfahrt angetreten und im Bus noch die letzten Bierreserven vernichtet.

**Freitag, 26. Juni**

## **Johannisfeuer**

Am Freitag, den 26. Juni fand auf der Gockelwiese das alljährliche Johannisfeuer statt. Bereits in der Vorwoche hatten die Burschen zahlreiche Ziecher zusammengefahren, leider nicht ganz ohne Zwischenfälle. Möglicherweise durch einen Hinweis aus der Bevölkerung wurde ein Ziecherwagen von der Polizei gestoppt. Wegen mangelnder Ladungssicherung (überhängende Äste) und den Personen auf der Ladefläche wurde der Fahrer zu 80 Euro Geldstrafe und zu einem Punkt in der Verkehrssünderkartei in Flensburg verdonnert. Die finanzielle Geschichte wurde natürlich vom KBV übernommen. Aufgrund dieses Vorfalls am Donnerstag Abend wurde kurzerhand das Ziecherholen eingestellt – aber es war ja eh schon genügend vorhanden. Beim passenden Wetter am Freitagabend wurden wieder zahlreiche Maß Bier ausgeschenkt und alle Bratwürste verkauft. Auch für die Kinder war das Feuer mit der Hexe wieder eine Attraktion.

# Kirwa

Vom 25. bis 27. Juli war im Hahnbacher Marktkern wieder einmal Kirwa-Ausnahmestand.

Bereits in der Vorwoche hatten die Kirwaburschen und Moidln einiges zutun. Ziecherholen, Kränzebinden, Podestaufladen, Bauaufbauen usw. Aber auch die Gaudi blieb nicht auf der Strecke. Beim Paulersn war man in fast der gesamten Kirwavorwoche gut vertreten. Auch zum Kirwafrühschoppen am Freitag mit anschließendem Friseurbesuch hatte man viel zu lachen, auch wenn so mancher Kirwabursch beim Friseur nicht nur seine Kopf- sondern auch die Beinbehaarung nachtrauern musste...

Der Baum wurde dieses Jahr „fast in Iber“ geholt. Nachdem er endlich aufgeladen war, und er sich in Bewegung setzte, mussten einige Burschen mit dem Bulldog vorausfahren, weil ein Feuerwehreinsatz die Ersatzdienstleistenden (UG) forderte. Mit den übrigen Burschen wurde das Prachtstück mit echter Spitze in strömendem Regen durch die Souß gezogen und an der Gockelwiese schön geringelt. Ab diesem Zeitpunkt spielte auch das Wetter mit, und die nassen Burschen trockneten schnell.

In kürzester Zeit war dann auch der Baum mit dem Kran der Fa. Einhäupl aufgestellt. <Zeitungsbericht>

Auch das Podest wurde von den Kirwaleuten zügig aufgebaut, sodass die ersten Bratwürstl und die erste frischgezapfte Maß vom Paulersn gleich doppelt so gut schmeckten.

Am Abend waren die Kirwaleut in den Bars und bei den Bands gut vertreten.

Nach dem ausgiebigen Kirwafrühstück bzw. Frühschoppen beim letztjährigen Oberkirwapaar Sascha Rösl und Kristin Geilersdörfer marschierten die Paare zum Kirchenzug ans Amberger Tor. Aufgrund der Baumaßnahmen an der Pfarrkirche fand der Festgottesdienst bei schönstem Wetter auf dem Kirchenvorplatz statt. Pfarrer Thomas Eckert, der am Kirwasamstag seinen 44. Geburtstag feiern durfte, zelebrierte die heilige Messe und nannte auch so manchen Kirwaburschen in seiner predigt namentlich. Nach dem Gottesdienst zog die Festgemeinde gemeinsam durch den Marktkern und kehrte anschließend am Kirwabaum zum Frühschoppen ein. Zum ersten Mal wurden vor dem Baumaustanzen die Kirwamoidln eingeholt. Über drei Stationen verteilt warteten diese auf Ihre Burschen.

Beim Baumaustanzen wurden Florian Rauch und Katrin Weiß als neues Oberkirwapaar ermittelt.

Der Kirwamontag begann traditionell mit dem Frühschoppen beim Paulersn. Nach dem Aufbau am Nachmittag konnte bei schönstem Wetter abends die Noukirwa am Amberg Tor gefeiert werden. Bratwürste vom Grill, frischgezapftes Bier und zünftige Kirwamusik rundeten den Abend ab. Das Barzelt erwies sich zu später Stunde jedoch „goldwert“. Nachmittags war es lediglich der Müllner Willi, der aus dem Amberg Tor die Band und deren Anlage, anstatt die Blumen goss, aber später nachts hatte der Wettergott nicht mehr soviel Einsicht für die Feierlaune der Kirwaleut und Besucher. Trotz Regen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Nach dem Abbau am Kirwadienstag ließ man die Kirchweih beim Dämmererschoppen beim Paulersn ausklingen.

**Freitag 18. September - Sonntag, 20. September**

## Bergfahrt

Die diesjährige Bergfahrt fand vom 18. bis 20. September statt. Als Ziel hatten die beiden Bergguides Tobias „Django“ Hubman und Thomas „Puck“ Erras die Berge um den Achensee angedacht. Am Freitag Nachmittag war Abfahrt am Jugendheim. Gegen Abend erreichten wir die Gernalm (1172 m) in Pertisau am Achensee. Hier übernachteten wir ehe wir am Nächsten morgen nach dem Frühstück den Aufstieg zur Plumsjochhütte (1630 m) anstrebten. Dort angelangt bestand die Möglichkeit die umliegenden Gipfel zu bezwingen. Dies nutzen einige Burschen für eine ziemlich große Tour. Andere sahen sich in der Sonne vor der Hütte liegend, das Spektakel des Almbetriebs der zwei Stiere an, die jedoch keine Anzeichen machten ins Tal oder in den bereitgestellten Anhänger zu laufen.

Am Abend sorgten der Hüttenwirt, der mindestens genauso urig war wie die Hütte selbst (kein elektrischer Strom) und Thomas Seidl mit der Gitarre für einen kurzweilige Hüttengaudi.

Die Abfahrt am nächsten Tag verzögerte eine kleinere Gruppe Burschen, die unter der Führung von Markus Heidlinger noch eine größere Gipfeltour als Abstieg nutzen wollten. Aus den geplanten 1 ½ Stunden Abstieg wurden dann fast 4 Stunden. Gegen Abend trafen wir alle wohlbehalten zurück in Hahnbach ein.

**31. Oktober**

## Jugendheimgedenktag

Am 31.10. wurde wie alle Jahre im Jugendheim dem Jugendheimbrand von 1994 gedacht. Zahlreiche Burschen und Mädels trafen sich hierzu im Jugendheim. Für Essen und Getränke hatten die Jugendheimwarte bestens gesorgt.

**Samstag, 7. November**

## **Brunchen im Jugendheim**

Am Samstag, den 7. November lud die Mädchengruppe ab 10:30 Uhr zu einem gemeinsamen Brunchen ins Jugendheim ein. Von den Mädels wurden hier alle möglichen Leckereien aufgetischt. Natürlich machten einige Burschen gleich einen ordentlichen Frühschoppen draus...

**Sonntag, 15. November**

## **Volkstrauertag**

Am 15. November trafen sich die Vorstandschaft und einige andere Burschen in Schwarz/Weiß am oberen Tor zum Kirchenzug anlässlich des Volkstrauertages. Nach dem Festgottesdienst wurde am Kriegerdenkmal auf dem Kirchenvorplatz Kränze niedergelegt und der Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht.

**Sonntag, 15. November**

## **Jahreshauptversammlung**

Am Abend des 15. November fand um 19 Uhr im Jugendheim die Jahreshauptversammlung statt. 35 Burschen waren der Einladung gefolgt. Nachdem keine Neuwahlen stattfanden, gab es auch in der Vorstandschaft keine Änderungen.

**Samstag, 28. November**

## **80 Jahre KBV Aschach**

Am 28. November hatte uns der Patenverein KBV Aschach zu ihrem 80jährigen Gründungsjubiläum eingeladen. Nach dem Gottesdienst in der Aschacher Kirche wurde im Feuerwehrhaus, ähnlich wie 2008 zum Patenbitten, ordentlich gefeiert.

**5. Dezember**

## **Nikolausdienst**

Wie jedes Jahr am 5. Dezember bot der KBV für die übrige Bevölkerung seinen Nikolausdienst an, der wie erwartet auch dieses Jahr großen Anklang fand. Um die Nikoläuse und Krampusse zu stärken wurden Pizzasemmeln serviert.

**11. Dezember**

## **Weihnachtsfeier**

Am 11. Dezember hatten KBV und Mädchengruppe ihre gemeinsame Weihnachtsfeier beim Hanserl. Wie auch die Jahre zuvor besuchten Nikolaus und Krampus die Burschen und Mädels. Der Nikolaus hatte auch heuer wieder Gedichte über viele der Anwesenden und natürlich auch ein Holzschicht zum knien dabei.

**26. Dezember**

## **Theater**

Am 26. Dezember fand die Premiere des Theaterstücks „3 Tage Haft“ von Max Ferner und Christian Flüggen statt. Der Bauernschwank in 3 Akten wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Weiter Aufführungen des Theaterstücks folgten im Januar 2010.

Inhalt:

Lochinger, Ökonom und Schuster soll 1000.- Mark an einen Fabrikanten in der Stadt zahlen, aber die Versuchung war groß und er landet in einem Etablissement und 900.- waren natürlich weg. Anna, seine Frau, will nach seiner Rückkehr die Quittung haben – aber woher nehmen? Also schwindelt Lochinger seiner Frau vor, dass Huller, der Schneider in der Stadt, einen Buam hätte, der in die Lehre kommt und das Geld so dringend benötigt hätte.

Fluderer, sein Spezl, versteht seine Lumpereien. Jetzt hat Lochinger auch noch Milch gepanscht und soll drei Tage in Haft. Aber unglücklicherweise hat sich sein Vetter Linsinger zu Besuch angesagt – den könnte man ob seines Geldes doch beerben – aber wie, wenn man drei Tage in Haft ist? Lochinger überredet Fluderer sich vor seinem Vetter, den er schon 20 Jahre nicht mehr gesehen hat, für ihn auszugeben und Fluderer willigt ein. Lochinger geht in Haft, der Vetter kommt und beichtet Fluderer, in der Meinung es sei sein Vetter Lochinger, dass er einen unehelichen Sohn hat, aber keine Adresse von Mutter und Kind, dabei möchte er doch für die beiden Geld hinterlassen. Fluderer überredet ihn nun einem „anderem armen Teufel“ die 50.000 Mark zu überlassen – nämlich dem bettelarmen, grundanständigen Fluderer! Linsinger tut es unter der Bedingung, wenn Mutter und Bua auftauchen, dann muss das Geld an die zwei weitergegeben werden.

Doch Lochinger erscheint plötzlich betrunken, da Amnestie für alle bis zu drei Tage Haft verurteilten ergangen ist, gleichzeitig erklärt der Vetter, dass er für immer hierbleiben will. Jetzt ist guter Rat teuer. Nun kommt die Wahrheit heraus. Ob Fluderer das Geld wohl behalten kann – oder taucht sein Sohn doch noch auf? Doch keiner kann dem anderen was anhaben, jeder hat Dreck am Stecken!

**27. Dezember**

## **101. KBV-Geburtstag**

Am 27. Dezember konnten den 101. Geburtstag feiern. Im Anschluss an den Festgottesdienst, der in der sich im Bau befindlichen Pfarrkirche stattfand, wurde im Jugendheim weitergefeiert. Mit Essen und Getränken waren die Burschen bestens versorgt.